

THEATER CHUR



Inhalt

Vorwort	2
Einleitung	3
Das Vorbereitungsjahr 2019/20	3
Die Spielzeiteröffnung	3
Herbst 2020	4
Der zweite Kultur-Lockdown	5
Die virtuelle Spielstätte des Theaters Chur	5
BEST – Bündner Schultheater	6
Das Sommerfestival 2021	7
Freund*innen Theater Chur	7
Veranstaltungs- und Zuschauerstatistik	8
Statistik Theater Chur Spielzeit 2020/21	9
Personelles	16
Organigramm	16
Stiftung Theater Chur	17
Team Theater Chur	17
Die Jahresrechnung	18
Bilanz per 31.7.2021	19
Erfolgsrechnung vom 1.8.2020 – 31.7.2021	20
Bericht der Revisionsstelle	21
Dank	22
Sponsoren und Partner 2020/21	23

Vorwort

Im Betriebsjahr 2020/21 stand aus Sicht des Stiftungsrats der Start von Roman Weishaupt als geschäftsführender Direktor im Zentrum. Nachdem er in den Vormonaten auf Mandatsbasis mit der Vorbereitung seiner ersten Saison beschäftigt war, konnte er im September 2020 loslegen, sein neues Team vorstellen und seine Visionen erstmals vor Publikum zeigen. Die engagierte Eröffnungsvorstellung der «Müdada» nach dem gleichnamigen Roman von Cla Biert war ein eindrückliches Zeichen auch dafür, wie sehr dem Publikum in den pandemiebedingten Kulturpausen das Theater und der Austausch gefehlt hatten.

Der Theaterkalender war dicht, geprägt von situationsbedingten betrieblichen Umstellungen und Veränderungen im Arbeitsalltag der Mitarbeitenden. Dies forderte vom ganzen Theaterteam einen überdurchschnittlichen Einsatz. Wiederum muss betont werden, dass es nicht als selbstverständlich angesehen werden kann, dass ein Team sich unter limitierten finanziellen Rahmenbedingungen und oft schwierig zu planenden und unregelmässigen Einsätzen mit seiner ganzen Arbeitskraft für das Theater Chur einsetzt.

Dass die Stiftung Theater Chur nach dieser besonderen Saison ein soweit zufriedenstellendes Geschäftsergebnis präsentieren kann, ist auch den Unterstützungsmassnahmen von Bund und Kanton sowie der Grosszügigkeit der weiteren Geldgeber zu verdanken. Ein besonderes Dankeschön geht an die Stadt Chur, die das Theater Chur auf allen Ebenen tatkräftig und nachhaltig begleitet.

Der Stiftungsrat Theater Chur hat sich im Geschäftsjahr 2020/21 zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen, an denen die statutarischen Geschäfte behandelt wurden. Insbesondere beschäftigte sich die Stiftung mit dem Personalreglement, das nach einer langen Entstehungszeit am 1.9.2020 endlich in Kraft treten konnte.

Des Weiteren bot sich im Zusammenhang mit dem kantonalen Kulturförderungskonzept 2021–2024 die Gelegenheit, eine zusätzliche Leistungsvereinbarung mit dem Kanton zu beantragen. Ein Gesuch um eine Erhöhung der ordentlichen Leistungsvereinbarung war im Jahre 2018 leider abgelehnt worden. Die Zeichen für eine Anpassung im Rahmen des neuen Kulturförderungskonzepts stehen nun gut.

Ich danke meinen Kollegen und Kolleginnen im Stiftungsrat für ihren Einsatz im wiederum anspruchsvollen Berichtsjahr. Ich danke dem ganzen Team des Theaters Chur für die Zusammenarbeit. Leider verlässt uns auf die neue Saison unsere langjährige Stiftungsrätin und Vizepräsidentin Ariane Bearth-Riatsch. Sie hat sich seit 2012 für das Theater Chur engagiert und hatte stiftungsintern das Ressort Kulturvermittlung inne. Zudem betreute sie einige Jahre die Initiative «Freund*innen Theater Chur». Wir danken ihr ganz herzlich für ihr Engagement.

Ich schliesse mit Cla Biert, der in einem Brief an einen Schriftstellerkollegen schreibt: «Las müdadas chi's fa illa vita muossan quai chi nu's müda.» Die Veränderungen, die wir in unserem Leben machen, zeigen das, was sich nicht ändert. Was gleich bleibt, ist unser Herzblut, mit dem wir uns fürs Theater Chur einsetzen wollen.

Für die Stiftung Theater Chur:
Die Präsidentin
Esther Krättli

Einleitung

Die erste Spielzeit unter der Direktion von Roman Weishaupt startete am 2. Oktober 2020 mit der partizipativen Eigenproduktion «La Müdada» (Die Wende). Der Titel war Programm. Viele Veränderungen standen an: ein neues Team, ein neuer visueller Auftritt, eine neue Programmsetzung. Nach einem schwungvollen Start erfolgten ziemlich schnell erneute coronabedingte Einschränkungen bis hin zur Schliessung des Theaterhauses Anfang Dezember 2020. Ganze fünf Monate blieb das Haus geschlossen. Das Team aber machte weiter.

Während des zweiten Lockdowns etablierte das Theater Chur seine virtuelle Spielstätte mit verschiedenen Streaming-Angeboten; hinter den Kulissen wurde weiterhin gearbeitet, vorbereitet, aufgeräumt und entrümpelt. Die Dramaturgie und Direktion entschieden gemeinsam, die nicht stattfindenden Vorstellungen nicht einfach abzusagen, sondern, wenn möglich, zu verschieben.

Anfang Mai 2021 konnte das Theaterhaus wieder geöffnet werden, vorerst für 50 Zuschauer*innen. Doch diese kamen, wie überall in der Schweiz, leider nur zögerlich wieder zurück in den Theatersaal. Die als «Sommerfestival» deklarierte verlängerte Theatersaison dauerte bis Ende Juni 2021, war gespickt mit verschiedenen Highlights und fand mit einem Theaterabend vor ausverkauftem Saal (100-Personen-Beschränkung) einen würdigen Abschluss.

Das Vorbereitungsjahr 2019/20

Während der Spielzeit 2019/20 wurde der designierte Direktor Roman Weishaupt vom Stiftungsrat Theater Chur mit einem Mandat in der Höhe von 40% beauftragt, um alle nötigen Vorbereitungen für seine erste Spielzeit 2020/21 zu treffen. Dazu gehörten die Neuaufstellung des Teams Theater Chur, die Erstellung des Spielplans zusammen mit der Dramaturgie, vertragliche Vereinbarungen mit den eingeladenen Theatergruppen und -künstler*innen, die Budgeterstellung, die Auftragserteilung für den Neuauftritt des Theaters Chur sowie die Akquise von Drittmitteln. Diese Vorbereitungen wurden stark von der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Gleichzeitig wurde gemeinsam mit der Kommunikation, Dramaturgie und Grafik das erste Theater-Chur-Magazin, der PROSPECT, konzipiert, verfasst und redigiert. Ebenfalls in dieser Zeit wurde die Finanzierung verschiedener Theaterprojekte wie «La Müdada» oder des Schultheaterprojekts «BEST» sichergestellt.

Die Spielzeiteröffnung

Für die Theaterproduktion «La Müdada» standen zwölf Menschen zwischen 10 und 80 Jahren aus Chur und Graubünden auf der Bühne und erzählten von den Wendungen und Umbrüchen in ihrem Leben. Mit der Entwicklung und Regie des Stücks wurde die Berliner Theaterpädagogin und Regisseurin Uta Plate beauftragt. Zusammen mit dem Dramaturgen Stefan Bläske hat sie sich mit dem Bündner Heimatroman «La müdada» des Engadiner Autors Cla Biert auseinandergesetzt. Daraus entstand ein vielfältiger und eindrücklicher Abend, der die Geschichte des Romanhelden Tumasch mit den Geschichten der Menschen auf der Bühne verwebte. Das Publikum erlebte Geschichten von Menschen, die aus Syrien, Afghanistan, aus dem Iran und Kolumbien, aus Grösch, Thusis und Chur stammen.

Die Südostschweiz schrieb zur gelungenen Eröffnung: «Mehr als ein Sack voller Geschichten [...]. Regisseurin Uta Plate und Dramaturg Stefan Bläske haben sie gebündelt, verschränkt und auch motivisch verzahnt. Die Schicksale laufen mal parallel, mal ineinander. Es gibt Überblendungen, Schnitte, traumartige Szenen. Dass am Ende theatrales Erzählen gelingt, dazu trägt vieles bei: das be-

tont beiläufige Bühnenbild von Duri Bischoff, die Lichtstimmungen von Roger Stieger, die Musik von Duri Collenberg und Lukas Rickli – und vor allem der Teamgeist aller Mitwirkenden auf der Bühne. [...] Diese Spielzeiteröffnung ist ein Statement. Und eine Frechheit. Beides mit Sicherheit wohlkalkuliert.»

Zu den fünf Vorstellungen Anfang Oktober 2020 besuchten über 800 Zuschauer*innen das Theater Chur. Im Januar waren weitere vier Vorstellungen, die zum Teil bereits ausverkauft waren, geplant. Leider fielen sie dem zweiten Kultur-Lockdown zum Opfer. Eine nochmals für den Spielzeitabschluss geplante Wiederaufnahme war aus Dispositionsgründen seitens der beteiligten Spieler*innen leider nicht realisierbar.

Herbst 2020

Der Herbst 2020 war während des ersten Lockdowns im Frühling 2020 unter Corona-Vorzeichen kuratiert und programmiert worden. Es erwies sich als richtig, alle vorgesehenen internationalen Gastspiele zu verschieben und auf Schweizer Theaterproduktionen sowie kleinformatige Performances zu setzen. Dies wurde auch in der nationalen Presse wahrgenommen. So schrieb die NZZ am 2. November 2020 hinsichtlich der schwierigen Lage, in der sich die Schweizer Theaterhäuser befanden: «Vorausschauend war das Churer Theater. Dort hat man bereits im April die Herbstproduktionen auf Corona-Kompatibilität getestet und legt nun einen hervorragenden kleinformatigen Spielplan vor.»

Nach «La Múdada» wurde das international erfolgreiche Theaterexperiment «White Rabbit Red Rabbit» des iranischen Autors Nassim Soleimanpour zum Herzstück des Theaterherbstes. Das Theater Chur tourte mit diesem Stück durch die Bündner Regionen – elf Aufführungen mit elf Bündner Schauspieler*innen an elf unterschiedlichen Orten im Kanton. Der Besuch in den Regionen und die Aufführungen in der jeweiligen Sprache der Region stiessen beim Publikum auf grosse und sehr positive Resonanz, wie es auch der Medienspiegel (siehe Beilage) aufzeigt. Am Theater Chur wurde der Abend mit dem arrivierten Schauspieler Bruno Cathomas gezeigt. Dieser Abend wurde auch live gestreamt.

Mit den beiden virtuellen und digitalen Produktionen «Digital Freischütz» der Gruppe CyberRäuber und «Death and Birth in my Life» des Schweizer Künstlers Mats Staub bot das Theater Chur in diesem Corona-Winter gezielt Vorstellungen für ein kleines Publikum an und etablierte damit gleichzeitig neue Theaterformen und Erzählweisen.

In der Bar Theater Chur schuf die Figureninstallation «Gasthaus der Zerbrechlichen» der St. Galler Künstlerin Katrin Rieser über einen Monat lang einen ungewöhnlichen individuellen Erlebnisraum für Familien und Schulklassen.

Zwei weitere Highlights der ersten Spielzeithälfte waren das dokumentarisch angelegte Stück «Verminte Seelen» der Churer Regisseurin Barbara-David Brüesch zur Praxis der administrativen Versorgung in der Schweiz sowie das partizipative Stück «Les Italiens» des Théâtre Vidy-Lausanne des Westschweizer Regisseurs Massimo Furlan. Während «Les Italiens» noch stehende Ovationen von ca. 200 Zuschauenden erhielt, bevor einen Tag später die maximale Zuschauerzahl schweizweit begrenzt wurde, konnte die Produktion «Verminte Seelen» vor nur noch 50 Zuschauenden gezeigt werden. Dank der Flexibilität des Gastensembles war die Generalprobe öffentlich, wodurch zusätzlich 50 Jugendliche das Stück sehen konnten.

Im November gastierte die Zürcher Gruppe Mandarina&Co. mit dem Familienstück das «Uhu-Experiment» am Theater Chur. Die Theatercompany wird mit ihrem neuen Stück «Wald» in der kommenden Spielzeit wieder an unserem Haus gastieren.

Die traditionelle Märchenproduktion der Freien Bühne musste wegen Corona abgesagt werden. Um die Tradition des Familientheaterbesuchs in der Vorweihnachtszeit nicht abreißen zu lassen, lud das Theater Chur zu einer Kooperation ein. Unter Leitung der Regisseurin Ute Sengebusch entstand coronagerecht ein theatraler Rundgang auf den Spuren der Geschichte der Freien Bühne als «Adventsmarend». Der zweite Lockdown verhinderte zwar eine Live-Präsentation, aber mit dem Filmemacher Avi Sliman wurden die bespielten Stationen aufgezeichnet und zwischen dem 18. und 26. Dezember 2020 als Minivideos auf der Website des Theaters Chur veröffentlicht.

Der zweite Kultur-Lockdown

Am 4. Dezember 2020 verordnete die Kantonsregierung Graubünden die Schliessung aller Kulturinstitutionen im Kanton. Es folgte für das ganze Team eine Zeit mit vielen Unsicherheiten. Der Aufwand, alle vereinbarten Gastspiele und Veranstaltungen abzusagen, neue Termine zu finden usw. war beträchtlich. Die Planungsunsicherheit war für alle eine grosse Belastung. Der ganze Vorderhausdienst und teilweise auch das Technikteam mussten in Kurzarbeit gehen. Alle Mitarbeitenden wurden gemäss Vorgaben des Bundes zur Homeoffice-Arbeit verpflichtet. Durch regelmässige Zoom-Meetings, in den Anfangszeiten noch täglich, ist es gelungen, sich gegenseitig zu motivieren und zu unterstützen. Dafür gebührt dem ganzen Team Theater Chur mein grosses Dankeschön!

Während des zweiten Lockdowns wurden verschiedene Livestream-Veranstaltungen auf der Bühne des Theaters Chur realisiert, wie z. B. die meisten Konzerte der Vermietungen. Dafür musste der Betrieb des Technikteams jedes Mal aus der Kurzarbeit zurückgeholt werden. Das Technikteam nutzte die Zeit, um im Backstagebereich des Hauses aufzuräumen und verschiedene Services und Sicherheitskontrollen durchzuführen.

In dieser Zeit wurde – stets mit Blick auf den Verlauf der Covid-19-Pandemie – die zweite Spielzeit geplant. Daneben wurden Ausfallsentschädigungen für die abgesagten Veranstaltungen beantragt, und das Team hielt sich bereit, um den Theaterbetrieb jederzeit wieder hochfahren zu können. Dadurch konnte auch die sich kurzfristig gebotene Möglichkeit genutzt werden, für Primarschulklassen in deren Schulhäusern zu spielen – zu einer Zeit, als das Theater Chur noch geschlossen bleiben musste. Durch die äusserst offene Kooperation mit der Direktion der städtischen Schulen in Chur sowie dem Produktionsteam der Bündner Theatergruppe Bagat konnten die für den Theatersaal geplanten Vorstellungen von «Henne Ida und das Eichhörnchen Pilat» in vier Churer Schulhäusern jeweils zwei Primarschulklassen gezeigt werden.

Das neu geplante Format des «Theaterzmorga» in Kooperation mit dem Familienzentrum Planaterra fiel nach einer einmaligen, aber erfolgreichen Durchführung am Eröffnungswochenende den Corona-Auflagen für Gastrobetriebe zum Opfer. Inzwischen ist dieses Angebot mit Erfolg wieder aufgenommen worden.

Die virtuelle Spielstätte des Theaters Chur

Während des zweiten Lockdowns etablierte das Theater Chur eine virtuelle Spielstätte mit wenigen, aber feinen Formaten. Ein Highlight war die Buchpräsentation «Magdalenas Sünde» per Zoom mit der Autorin Romana Ganzoni, moderiert von der Verlegerin Dana Grigorcea. Die Theaterproduktion «Submarie 8» der Theatergruppe Club 111 wurde gestreamt, und die Theaterproduktion «Grosser Bruder» des Vorstadttheaters Basel wurde als Auftakt zum BEST-Schultheaterprojekt live von der Bühne des Theaters Chur in die Klassenzimmer übertragen.

Im Vermittlungsbereich etablierten sich digitale Angebote. Für Informations- und Austauschbegegnungen mit Lehrpersonen erwiesen sich Zoom-Treffen unter dem Titel «meet & teach» als hilfreich und verbindend.

Die Koproduktion mit dem Jungen Theater Graubünden und dem Stück «Nichts – Was im Leben wichtig ist» nach dem Roman von Janne Teller musste nach anfänglichen analogen Proben der altersmässig aufgeteilten Gruppen in ein neues Medium verlegt werden. Im Februar fiel der Entscheid, das Projekt filmisch zu präsentieren. Dies erweiterte den Zugang für mehr Schulklassen. Über einen eigens für schulische Zwecke eingerichteten Link, der auch während Unterrichtszeiten zur Verfügung stand, sah eine Reihe von Schulklassen das Ergebnis der spielerisch-theatralen Auseinandersetzung mit dem bekannten Stoff. Zahlreich wurde auch das Angebot einer analogen Nachbereitung genutzt. Dies ermöglichte nach Monaten der Schliessung den direkten Kontakt zu Jugendlichen und Lehrpersonen.

Besonderen Stellenwert hat in diesem Rahmen die Bündner Kantonsschule – neben der Stadt Chur – die grösste schulische Partnerin. Dank der diversen Angebote rund um und während des Lockdowns konnten insgesamt zehn Produktionen von über 250 Schüler*innen und Lehrpersonen dieser Bildungseinrichtung besucht werden.

BEST – Bündner Schultheater

Zwischen März und Juni 2021 erarbeiteten 14 Schulklassen im Kanton Graubünden sowie in der Stadt Chur ihre eigenen Tanz- und Theaterprojekte zusammen mit professionellen Tanz- und Theaterpädagog*innen.

Um trotz des pandemiebedingten Wegfalls des Festivals ein Gefühl der Verbundenheit zwischen den Projektklassen zu entwickeln, fand ein digitaler Vorstellungsbesuch statt: Die 5. BEST-Ausgabe wurde mit einem Livestream von «Grosser Bruder» des Vorstadtheaters Basel, zu dessen Beginn der Direktor Roman Weishaupt alle sich beteiligenden Schulen im Kanton begrüßte, im Theater Chur eröffnet.

Strassen, Pausenplätze, Wege, Dorfplätze, Brunnen, Schlossgärten, Schneeberge, Parks und Wiesen erwiesen sich als neue Spielorte für die Theaterprojekte. Die Vielfalt theatraler Formen war gross und der Einbezug des Publikums hatte einen zentralen Stellenwert. Ganz unterschiedliche Varianten des Stationentheaters bis hin zum Audio-Walk stellten unerwartete Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler. Diskussionen, was überhaupt Theater ist, woran Theater gebunden ist und was es dafür braucht, haben das Theaterverständnis der Spielenden wie auch der Zuschauenden erweitert. Aus Pandemiegründen besuchten mehr Klassen des eigenen Schulhauses die Präsentation, stufen- und jahrgangsübergreifender als in den Vorjahren. Um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Arbeit auch im familiären Rahmen vorzustellen, wurde die fotografische und videomässige Dokumentation ausgeweitet. Zum Juni 2021 wurde mit best.theaterchur.ch eine neue Website lanciert, die u.a. Ergebnisse des fünften Projektjahres veröffentlicht und damit einem grösseren Publikum zugänglich macht.

Die Schliessung des Theaters verhinderte zum grossen Teil die geplante Projekterweiterung um altersgerechte Theaterbesuche. Einzelne Klassen konnten nach der Aufhebung des Lockdowns im Mai Vorstellungen besuchen.

Dieses Projekt ist nur dank der grosszügigen und langjährigen Partnerschaft mit der Drosos Stiftung möglich.

Das Sommerfestival 2021

Als das Theater nach der Aufhebung des Lockdowns im Mai 2021 wieder öffnen konnte, galt eine Beschränkung auf 50 Personen für Innen-Veranstaltungen. Dessen ungeachtet musste das Theater wieder auf vollen Betrieb umgestellt werden. Es trat ein, was befürchtet worden war: Das Publikum kam nur zögerlich wieder zurück. «Liebe üben» des Theaters Sgaramusch für Schulklassen war die erste Produktion nach der Aufhebung des Lockdowns. Weiter konnten verschiedene Highlights gezeigt werden: «Future Lovers» der spanischen Truppe La Tristura begeisterte mit einer Ode an das Jungsein verschiedene Generationen. Das legendäre deutsch-britische Performancekollektiv Gob Squad war mit seinem Stück «Show me a good Time» einerseits im Theater Chur auf der Bühne zu sehen und gleichzeitig unterwegs im Churer Stadtraum und in den angrenzenden Dörfern von Maladers bis Trimmis. Zu jeder vollen Stunde trafen sich die Zuschauenden draussen und drinnen per Video-Live-Schaltung und hatten eine richtig gute Zeit.

Die Reihe «White Rabbit Red Rabbit» wurde im Frühling fortgesetzt und die verschobenen Vorstellungen nachgeholt.

Als richtig erwies sich die Entscheidung, das ausländische Gastspiel «Die besten Beerdigungen der Welt» für Kinder und Familien erst für den Mai 2021 zu planen, als die Einreisebeschränkungen wieder gelockert wurden. Mit dem Theater der jungen Welt Leipzig konnte eine Verschiebung des Gastspiels «Liebe Grüsse oder wohin das Leben fällt» in die kommende Spielzeit vereinbart werden.

Wir haben uns im März 2021 entschieden, in die Spielzeitverlängerung zu gehen. Und so kam das allmählich wieder zahlreicher anwesende Publikum (ab Juni durften wieder 100 Zuschauende vor Ort sein) in den Genuss unseres «Sommerfestivals». Gezeigt wurde der den menschlichen Körper in all seinen Ausprägungen feiernde inklusive Tanztheaterabend «Happy Island» der Companhia Dançando com a Diferença in einer Choreografie von Maria La Ribot. Nach mehrmaligem Verschieben konnte auch die audiovisuelle Performance «Book is a Book is a Book» der Tessiner Gruppe Trickster-p gespielt werden. In einer kurzfristigen Zusammenarbeit mit dem Verein Khur Pride wurde im Theater Chur eine Ausstellung über queeres Leben in Graubünden eröffnet. Die verschobene Vorstellung «Trans», ein Dokumentartheater aus Barcelona zur Geschlechtsidentität, in der Regie von Didier Ruiz, wurde mit stehenden Ovationen gefeiert. Auch das anschliessend von Moderator Gabriel Crucitti moderierte Gespräch stiess beim Publikum auf grosse Begeisterung.

Unsere erste Spielzeit fand dann mit «Let's sing Arbeiterin» der Kultband Les reines prochaines einen würdigen Abschluss. Vor vollem Saal (100-Personen-Beschränkung) und mit stehenden Ovationen verabschiedete sich das Team Theater Chur in die Sommerpause.

Freund*innen Theater Chur

Für die Freund*innen Theater Chur fanden in dieser Spielzeit drei Veranstaltungen statt. Noch vor der Spielzeiteröffnung stellte sich der neue Direktor, Roman Weishaupt, in der Bar Theater Chur vor und präsentierte die Eröffnungsproduktion «La Múdada». Die Regisseurin Uta Plate gab einen spannenden Einblick in die Entstehung der Produktion und nahm die Freund*innen auf eine Lichtprobe mit. Im Februar 2021 gab es coronabedingt ein Gespräch per Zoom mit dem Autor Andri Beyeler und der Choreografin Tina Beyeler zu ihrer Tanzproduktion «Für immer und nie», moderiert von der Dramaturgin Junges Publikum Petra Fischer. Zum Abschluss der Saison trafen sich in der Bar Thea-

ter Chur die beiden Performer*innen Berit Stumpf und Sean Patten zu einem anregenden Gespräch mit der Dramaturgin Martina Mutzner über die Entstehung ihres Stücks «Show me a good time» und über die Kunst der Performance.

Veranstaltungs- und Zuschauerstatistik

In dieser Spielzeit führte das Theater Chur 145 Veranstaltungen sowohl live auf der Bühne wie auch in der virtuellen Spielstätte und 2 Ausstellungen in der Bar Theater Chur durch. Die 61 kuratierten Veranstaltungen, die live vor einem generationenübergreifenden Publikum stattfanden, wurden von insgesamt 2711 Zuschauer*innen besucht. Bei einer max. Zuschauerkapazität von 3900 Plätzen (hier ist die Grenze von max. 50 bzw. 100 Zuschauenden für Innenveranstaltungen berücksichtigt) ergibt das eine Auslastung von 70 %. Wenn man beachtet, dass die Veranstaltungen vor allem im Herbst und im Mai und Juni, also eher am Rande einer Theatersaison, stattfanden, ist das Ergebnis den Umständen entsprechend zufriedenstellend.

Zwei der kuratierten Veranstaltungen waren Eigenproduktionen («La Múdada», «White Rabbit Red Rabbit») mit insgesamt 17 Veranstaltungen. Das Theater Chur bespielte dabei zehn Regionen und Ortschaften im ganzen Kanton in allen drei Kantonssprachen.

Das Theater Chur bot seine Leistungen für insgesamt 22 Vermietungsveranstaltungen (Konzertreihen) an. Diese wurden bei einer Gesamtkapazität von 1390 (hier ist die Grenze von max. 50 bzw. 100 Zuschauenden für Innenveranstaltungen berücksichtigt) von 916 Zuschauer*innen besucht. Das ergibt eine Auslastung vom 65%. Insgesamt wurden 5 Vermietungen coronabedingt abgesagt.

Die neu etablierte virtuelle Spielstätte Theater Chur erreichte mit verschiedenen Live- und Streaming-Angeboten 1405 Geräte. Es kann angenommen werden, dass im Schnitt zwei Personen zu Hause gemeinsam die Stream-Angebote nutzten. Bei den Vermietungen war das Interesse ungleich grösser. Vor allem die Neujahrs- und Preisträgerkonzerte der Kammerphilharmonie stiessen mit je 4000 Links auf enormes Interesse. Insgesamt kommen die Streamings bei den Vermietungen auf 10'417 Geräte.

Die verschiedenen Vermittlungsangebote, Workshops und Führungen sowie die BEST-Projekte wurden von insgesamt 682 Menschen genutzt.

Insgesamt kamen auch in der schwierigen Spielzeit 2020/21 rund 17'000 Menschen in Berührung mit dem Theater Chur, sei es durch den direkten Besuch einer Veranstaltung im Haus oder in den Regionen, durch die Teilnahme an einem Vermittlungsangebot oder durch den Genuss eines Streams aus dem Theater Chur.

TOTAL	DATUM	UHRZEITEN	JP	V	THEATER CHUR	EXTERNE SPIELSTÄTTE	KAPAZITÄT	TICKETS	AUSLASTUNG	VIRTUELLE SPIELSTÄTTE
Eigenveranstaltungen Theater Chur										
	10/1/2020	19.30		1	La Múdada		230	213	93 %	
	10/2/2020	19.30		1	La Múdada		230	197	86 %	
	10/3/2020	19.30		1	La Múdada		230	192	83 %	
	10/4/2020	10.00	1	1	Theaterzmorga / Vernissage Gasthaus der Zerbrechlichen		40	35	88 %	
	10/7/2020	15.00	1	1	Gasthaus der Zerbrechlichen		8	1	13 %	
	10/8/2020	19.00		1	Digital Freischütz Premiere		16	15	94 %	
	10/9/2020	17.00		1	Digital Freischütz		8	1	13 %	
	10/9/2020	8.15	1	1	Gasthaus der Zerbrechlichen		20	12	60 %	
	10/9/2020	19.30		1	La Múdada		230	152	66 %	
	10/10/2020	16.00	1	1	Gasthaus der Zerbrechlichen		20	3	15 %	
	10/10/2020	16.00		1	Digital Freischütz		8	0	0 %	
	10/10/2020	19.30		1	La Múdada		230	137	60 %	
	10/28/2020	15.00	1	1	Gasthaus der Zerbrechlichen		20	3	15 %	
	10/28/2020	17.00		1	Digital Freischütz		8	3	38 %	
	10/28/2020	19.30		1	Les italiens		230	164	72 %	
	10/31/2020	16.30		1	Death and Birth in my Life		16	9	56 %	
	11/5/2020	17.00		1	Digital Freischütz		8	3	38 %	
	11/5/2020	19.30		1	Death and Birth in my Life		16	16	100 %	
	11/6/2020	17.00		1	Digital Freischütz		8	11	138 %	
	11/6/2020	19.30		1	Death and Birth in my Life		16	12	75 %	
	11/6/2020	19.30		1	White Rabbit Red Rabbit	Kulturschuppen Klosters	50	18	36 %	
	11/7/2020	20.00		1	White Rabbit Red Rabbit	Fundaziun Nairs Scuol	50	34	68 %	
	11/7/2020	19.30		1	Death and Birth in my Life		16	6	38 %	
	11/7/2020	11.00	1	1	Gasthaus der Zerbrechlichen		20	0	0 %	
	11/9/2020	8.15	1	1	Gasthaus der Zerbrechlichen		20	0	0 %	
	11/11/2020	15.00	1	1	Gasthaus der Zerbrechlichen		20	3	15 %	
	11/11/2020	17.00		1	Digital Freischütz		8	2	25 %	
	11/11/2020	19.30		1	Death and Birth in my Life		16	13	81 %	
	11/12/2020	19.30		1	White Rabbit Red Rabbit	Schloss Maienfeld	50	50	100 %	

TOTAL	DATUM	UHRZEITEN	JP	V	THEATER CHUR	EXTERNE SPIELSTÄTTE	KAPAZITÄT	TICKETS	AUSLASTUNG	VIRTUELLE SPIELSTÄTTE
	11/13/2020	10.30		1	White Rabbit Red Rabbit	Sela cumünela Samedan	50	21	42 %	
	11/14/2020	15.00	1	1	Gasthaus der Zerbrechlichen		20	3	15 %	
	11/14/2020	17.00		1	Digital Freischütz		8	8	100 %	
	11/19/2020	11.30	1	1	Generalprobe Verminte Seelen		50	44	88 %	
	11/19/2020	19.30		1	Verminte Seelen		50	50	100 %	
	11/21/2020	14.00	1	1	Das Uhu-Experiment		50	18	36 %	
	11/21/2020	18.00	1	1	Das Uhu-Experiment		50	18	36 %	
	11/25/2020	19.30		1	Versuch über das Sterben		50	50	100 %	
	11/26/2020	17.00		1	White Rabbit Red Rabbit	Hotel Fravi Andeer	50	50	100 %	
	11/27/2020	17.00		1	Digital Freischütz		8	3	38 %	
	11/27/2020	19.30		1	White Rabbit Red Rabbit	Hotel Kulm Arosa	50	17	34 %	
	11/28/2020	11.00		1	Buchvernissage Mariano Tschuor		50	50	100 %	
	11/28/2020	19.30		1	White Rabbit Red Rabbit		50	50	100 %	
	12/3/2020	19.30		1	Innozenz – eine Legende		50	24	48 %	
	3/15/2021	10.00	1	1	Henne Ida und Pilat, das Eichhörnchen	Schulhaus Herold Chur	36	36	100 %	
	3/15/2021	14.00	1	1	Henne Ida und Pilat, das Eichhörnchen	Schulhaus Herold Chur	39	39	100 %	
	3/17/2021	10.00	1	1	Henne Ida und Pilat, das Eichhörnchen	Schulhaus Rheinau Chur	34	34	100 %	
	3/19/2021	10.00	1	1	Henne Ida und Pilat, das Eichhörnchen	Schulhaus Lachen Chur	37	37	100 %	
	3/19/2021	14.00	1	1	Henne Ida und Pilat, das Eichhörnchen	Schulhaus Lachen Chur	41	41	100 %	
	3/22/2021	10.00	1	1	Henne Ida und Pilat, das Eichhörnchen	Schulhaus Nikolai Chur	33	33	100 %	
	3/22/2021	14.00	1	1	Henne Ida und Pilat, das Eichhörnchen	Schulhaus Nikolai Chur	32	32	100 %	
	5/3/2021	14.15	1	1	Liebe üben		50	45	90 %	
	5/4/2021	14.15	1	1	Liebe üben		50	21	42 %	
	5/5/2021	18.00		1	Liebe üben		50	49	98 %	
	5/11/2021	14.15	1	1	Die besten Beerdigungen der Welt		50	36	72 %	
	5/12/2021	10.00	1	1	Die besten Beerdigungen der Welt		50	46	92 %	
	5/12/2021	18.00	1	1	Die besten Beerdigungen der Welt		50	31	62 %	
	5/17/2021	19.30		1	Future Lovers		50	16	32 %	
	5/18/2021	19.30		1	Future Lovers		50	44	88 %	

TOTAL	DATUM	UHRZEITEN	JP	V	THEATER CHUR	EXTERNE SPIELSTÄTTE	KAPAZITÄT	TICKETS	AUSLASTUNG	VIRTUELLE SPIELSTÄTTE
	5/21/2021	19.00 – 22.00		1	Show me a Good Time		50	31	62 %	
	5/22/2021	20.15		1	White Rabbit Red Rabbit	Ilanz/Glion	50	37	74 %	
	5/26/2021	19.30		1	White Rabbit Red Rabbit	Kurhotel Bergün	50	25	50 %	
	5/28/2021	19.30		1	Pleasant Island		50	23	46 %	
	5/29/2021	20.00		1	White Rabbit Red Rabbit	Sala Mesocco	50	20	40 %	
	6/5/2021	19.30		1	White Rabbit Red Rabbit	Sala plurivalenta Vrin	50	22	44 %	
	6/4/2021	19.30		1	Happy Island		100	46	46 %	
	6/9/2021	19.30		1	Book is a Book is a Book		24	24	100 %	
	6/10/2021	12.30		1	Book is a Book is a Book		24	10	42 %	
	6/10/2021	18.00		1	Book is a Book is a Book		24	7	21 %	
	6/10/2021	20.15		1	Book is a Book is a Book		24	4	21 %	
	6/11/2021	15.00		1	Book is a Book is a Book		24	6	13 %	
	6/15/2021	19.30		1	Trans		100	57	57 %	
	6/17/2021	19.30		1	Nora oder ein Altenheim		100	48	48 %	
	6/24/2021	19.30		1	Let's Sing Arbeiterin		100	100	100 %	
			24	73			3900	2711	70 %	
Total										

Virtuelle Spielstätte Theater Chur

11/28/2021				1	White Rabbit Red Rabbit					130
12.–31.12.2021				6	Adventsmarend, Zusammenarbeit mit Freier Bühne Chur					850
2/18/2021				1	Submarie 8					45
2/20/2021				1	Submarie 8					30
3/8/2021			1	1	Grosser Bruder					47
3/19/2021				1	Magdalenas Sünde					48
5/6/2021			1	1	Nichts – Was im Leben wichtig ist					22
5/7/2021			1	1	Nichts – Was im Leben wichtig ist					19
5/27/2021			1	1	Nichts – Was im Leben wichtig ist					25
5/30/2021			1	1	Nichts – Was im Leben wichtig ist					18
5/31/2021			1	1	Nichts – Was im Leben wichtig ist					16
6/8/2021			1	1	Nichts – Was im Leben wichtig ist					11

TOTAL	DATUM	UHRZEITEN	JP	V	THEATER CHUR	EXTERNE SPIELSTÄTTE	KAPAZITÄT	TICKETS	AUSLASTUNG	VIRTUELLE SPIELSTÄTTE
	6/9/2021		1	1	Nichts – Was im Leben wichtig ist					34
	6/20/2021		1	1	Nichts – Was im Leben wichtig ist					32
	6/21/2021		1	1	Nichts – Was im Leben wichtig ist					30
	6/22/2021		1	1	Nichts – Was im Leben wichtig ist					48
Total			11	21						1405

Zuschauer*innen BEST Produktionen

	3/19/2021			1	BEST	Malans (outdoor)	65	65		
	3/30/2021			1	BEST	Zillis	46	46		
	4/9/2021			1	BEST	Davos (outdoor)	50	50		
	4/15/2021			1	BEST	Chur, Montalin (outdoor)	35	34		
	5/7/2021			1	BEST	Chur, Daleu	34	50		
	5/19/2021			1	BEST	Thusis (outdoor)	18	18		
	5/26/2021			1	BEST	Chur, Masans	92	92		
	5/27/2021			2	BEST	Chur, Barbian (outdoor)	50	50		
	6/4/2021			2	BEST	Chur, Rhinrau (outdoor)	40	40		
	6/18/2021			2	BEST	Poschiavo (outdoor)	80	80		
Total				13			525	525		

Coronabedingte Absagen bzw. Verschiebungen

	12/5/2020		1	1	Adventsmarend					
	12/6/2020		1	1	Adventsmarend					
	12/9/2020		1	1	Book is a Book is a Book					
	12/10/2020		1	1	Book is a Book is a Book					
	12/11/2020		1	1	Book is a Book is a Book					
	12/12/2020		1	1	Adventsmarend					
	12/13/2020		1	1	Adventsmarend					
	12/19/2020		1	1	Adventsmarend					
	12/20/2020		1	1	Adventsmarend					
	12/21/2020		1	1	Adventsmarend					

TOTAL	DATUM	UHRZEITEN	JP	V	THEATER CHUR	EXTERNE SPIELSTÄTTE	KAPAZITÄT	TICKETS	AUSLASTUNG	VIRTUELLE SPIELSTÄTTE
	12/22/2020		1	1	Adventsmarend					
	12/23/2020		1	1	Adventsmarend					
	1/8/2021			1	La Múdada					
	1/9/2021			1	La Múdada					
	1/11/2021			1	La Múdada					
	1/12/2021			1	La Múdada					
	1/20/2021		1	1	Book is a Book is a Book					
	1/21/2021		1	1	Book is a Book is a Book					
	1/22/2021		1	1	Book is a Book is a Book					
	1/26/2021		1	1	Für immer und nie					
	1/27/2021		1	1	Für immer und nie					
	1/30/2021			1	Unendlicher Spass					
	2/3/2021			1	Wanaset Yodit					
	2/4/2021			1	Wanaset Yodit					
	2/6/2021			1	Let's Sing Arbeiterin					
	2/11/2021			1	Untitled					
	2/12/2021			1	Untitled					
	3/11/2021			1	Nora oder ein Altenheim					
	3/18/2021			1	Trans					
	3/22/2021			1	Searching Eva					
	3/24/2021			1	Don't Worry Be Yoncé					
	3/31/2021		1	1	Liebe Grüsse... oder wohin das Leben fällt					
	4/1/2021		2	2	Liebe Grüsse... oder wohin das Leben fällt					
	4/6/2021		2	2	Liebe Grüsse... oder wohin das Leben fällt					
	4/7/2021		1	1	Liebe Grüsse... oder wohin das Leben fällt					
	4/9/2021			1	Magie des Klangs					
	4/10/2021			1	Apartment House					
	4/10/2021			1	In Bewegung					
	4/11/2021			1	Poesie					
Total			23	41						

TOTAL	DATUM	UHRZEITEN	JP	V	THEATER CHUR	EXTERNE SPIELSTÄTTE	KAPAZITÄT	TICKETS	AUSLASTUNG	VIRTUELLE SPIELSTÄTTE
Statistik Vermietungen										
	10/12/2020	19.30		1	Heimspiel, 1. Konzertverein Chur		230	78	34 %	
	10/23/2020	19.30		1	Roberto Gonzales Monjas, 1. Klassik Forum Chur		230	207	90 %	
	10/25/2020	19.30		1	Ohne Mensch, 2. Ensemble ö		230	46	20 %	
	11/9/2020	19.30		1	Zigeunerseele, 2. Konzertverein Chur		50	50	100 %	
	11/22/2020	17.00		1	Schibler und Beethoven, 1. Kammerphilharmonie GR		50	50	100 %	
	1/2/2021	17.00		1	Neujahrskonzert, 2. Kammerphilharmonie GR					4085
	1/24/2021	17.00		1	Preisträgerkonzert, 3. Kammerphilharmonie GR					4171
	2/15/2021	19.30		1	Opium, 4. Ensemble ö!					650
	2/26/2021			1	Singschule Chur					?
	2/27/2021			1	Singschule Chur					?
	2/28/2021			1	Singschule Chur					?
	4/9/2021	19.00		1	Biennale: Magie des Klangs, Ensemble ö! und Kammerphilharmonie GR					654
	4/10/2021	19.00		1	Biennale: In Bewegung, Ensemble ö! und Kammerphilharmonie GR					344
	4/11/2021	11.00		1	Biennale: Poesie, Ensemble ö! und Kammerphilharmonie GR					153
	5/9/2021	15.30		1	Der Orchesterdown, 4. Kammerphilharmonie GR		50	50	100 %	267
	5/9/2021	17.30		1	Der Orchesterdown, 4. Kammerphilharmonie GR		50	50	100 %	
	5/25/2021	19.30		1	Unzugänglichkeit, Ensemble ö!		50	47	94 %	
	5/29/2021	19.30		1	Sinfoniekonzert, 5. Kammerphilharmonie GR		50	50	100 %	93
	5/31/2021	19.30		1	Konzertverein Chur		100	42	42 %	
	6/5/2021	17.00		1	ZKO Sebastian Bohren, 5. Klassikforum		100	100	100 %	
	6/5/2021	19.30		1	ZKO Sebastian Bohren, 5. Klassikforum		100	100	100 %	
	6/21/2021	19.30		1	Konzertverein Chur Simon Bürki Piano		100	46	46 %	
Total				22			1390	916	65 %	10417

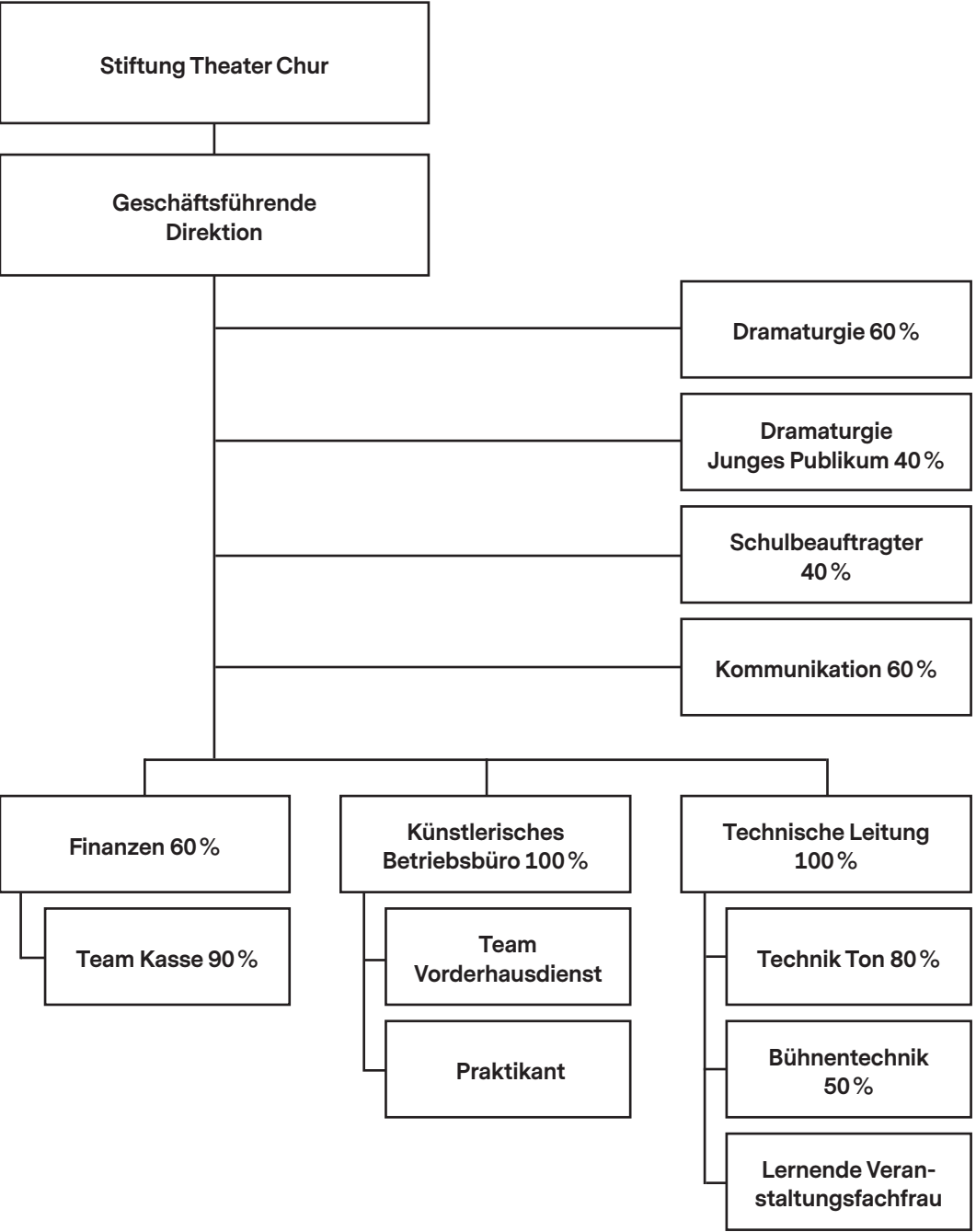
TOTAL	DATUM	UHRZEITEN	JP	V	THEATER CHUR	EXTERNE SPIELSTÄTTE	KAPAZITÄT	TICKETS	AUSLASTUNG	VIRTUELLE SPIELSTÄTTE
Coronabedingte Absagen Vermietungen										
	12/7/2020	19.30		1	Beteigeuze – 3. Ensemble ö!					
	12/29/2020	19.30		1	Beteigeuze – 3. Ensemble ö!					
	2/1/2021	19.30		1	Flurina & Janic Sarott, Konzertverein Chur					
	3/15/2021	19.30		1	Simon Bürki, Konzertverein Chur					
	3/25/2021	19.30		1	Sergio Pires, Klassikforum Chur					
Total				5						
Verschiedene Vermittlungsangebote, Workshops, BEST Projekte, Führungen										
					Austausch mit Lehrpersonen			78		
					Zoom-Meetings Meet & Teach			15		
					Treffen und Austausch mit Mitgliedern der Freien Bühne			35		
					Vermittlungsangebot La Múdada			48		
					Vermittlungsangebot Gasthaus der Zerbrechlichen			58		
					Vermittlungsangebot Les Italiens			9		
					Vermittlungsangebot Verminte Seelen			50		
					Vermittlungsangebot Nichts – Was im Leben wichtig ist			75		
					Vermittlungsangebot Nora oder ein Altenheim			17		
					Beteiligte BEST Projekte			234		
					Diverse Projektstage			40		
					Führung durch das Theaterhaus			23		
Total								682		
TOTAL								4834		11822
GESAMTTOTAL		16656								

Personelles

Die Spielzeit 2020/21 wurde durch das mehrheitlich neu aufgestellte, überwiegend in Teilzeit arbeitende Team Theater Chur realisiert. In der Saison 2020/21 arbeiteten 14 Festangestellte mit insgesamt 780 Stellenprozenten, zusätzlich eine auszubildende Fachfrau Veranstaltungstechnik, ein Teilzeitpraktikant im KBB und freie Mitarbeitende im Vorderhausdienst.

Der neue Direktor nutzte den Wechsel für eine Optimierung der Arbeitsverhältnisse der Arbeitnehmenden: So wurde z. B. der 13. Monatslohn eingeführt (anstatt einem Monat Zusatzferien im August), und in einzelnen Positionen konnte das Lohnniveau angepasst werden. Es bleibt aber zu betonen, dass die personellen Ressourcen des Theaters Chur als ein Unternehmen mittlerer Grösse ungenügend sind. Für ein modernes, prosperierendes Theaterunternehmen sind sowohl eine Aufstockung der Stellenprozente wie auch weitere Lohnanpassungen notwendig.

Organigramm



Stiftung Theater Chur

Präsidentin
Vizepräsidentin und Kulturvermittlung
Sponsoring/Marketing
Medien
Finanzen
Kulturbeauftragte Stadt Chur
Fachperson Theater

Esther Krättli
Ariane Bearth-Riatsch
Monica Glisenti
Andrea Meuli
Christian Meng
Helena Mettler
Stephan Müller

Team Theater Chur

Geschäftsführende Direktion
Dramaturgie
Dramaturgie Junges Publikum/Vermittlung/BEST
Theater und Schulen/Freund*innen Theater Chur
Kommunikation

Roman Weishaupt (100%)
Martina Mutzner (60%)
Petra Fischer (40%)
Roland Amrein (40%)
Nanuschka Boleki (60%)
Maurizio Frei (60%, ab Mai 2020
Stellvertretung Mutterschaftsurlaub
Kommunikation)

Stellvertretung Kommunikation

Grafik Design

Programmierung Website

Finanzwesen
Künstlerisches Betriebsbüro
Technische Leitung
Technik Sound/Bühnentechnik
Technik Licht/Bühnentechnik
Lernende Veranstaltungsfachfrau
Praktikant KBB

Ursina Völlm, Martina Walther
(externs Mandat)
Dominik Ogilvie, Avant la lettre
(externes Mandat)
Heidi Theus (60%)
Violetta Szikriszt (100%)
Dennis Scherf (100%)
Michael Frigerio (80%)
N.N. (50%)
Celine Keller

Kasse

Paulin Schmid
Gisela Göttmann (50%)
Betti Koch (20%)
Aurelia Bieler-Tschalèr (20%)

Einlass / Garderoben

Heidi Compagnoni
Beatrice Demont
Giorgia Garaguso
Christine Götz
Marie-Theres Städler
Fabia Tanner
Silvia Wilhelm
Marcela Willi

Jumbo Reinigung

Maria Manuela Da Costa Teixeira,
Juliana Patricia Pereira Peixoto
(externes Mandat)

Die Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2020/21 schliesst mit einem positiven Ergebnis von CHF 213.75 (Vorjahr CHF 469.30) ab. Die Umstände der letzten Theatersaison waren schwierig. Die durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) verfügten Einschränkungen erforderten hohe Flexibilität und viel zusätzliche Planungsarbeit des ganzen Teams. Nur dank der Kurzarbeitsentschädigung und der Ausfallentschädigung von Kanton und Bund konnte ein finanziell positives Ergebnis realisiert werden.

Der gesamte Aufwand (Programm, Theaterbetrieb, Personalaufwand, Infrastruktur, Verwaltungs- und Werbeaufwand) beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 1'915'186.85 (Vorjahr CHF 1'967'288.80).

Der Ertrag in Höhe von CHF 1'915'400.60 (Vorjahr CHF 1'967'758.10) setzt sich aus den jährlichen Fördermitteln der Stadt Chur und des Kantons Graubünden in der Höhe von CHF 1'160'000.00 (Vorjahr CHF 1'260'000.00) zusammen. Dazu kommen Beiträge der privaten Hand, von Sponsoren und Stiftungen; für die laufende Berichtszeit beliefen sich diese auf CHF 288'300.00 (Vorjahr CHF 192'800.00). Unter den Erträgen sind in dieser Jahresrechnung auch die Auszahlungen aus den Ausfallentschädigungen in Höhe von CHF 204'316.50 (Vorjahr CHF 80'549.50) verbucht.

Der Betriebsertrag beläuft sich auf CHF 149'187.05 (Vorjahr CHF 224'753.80). Dieser Betrag zeigt die Einnahmen aus dem Ticketverkauf, aus Vermietungen und Inserateverkauf und konnte trotz den erschwerten Corona-Bedingungen und einer kompletten Betriebsschliessung für fünf Monate realisiert werden.

Insgesamt konnte das Theater Chur in der Saison 2020/21 neben den regelmässigen Subventionen der öffentlichen Hand (CHF 1'160'000.00) zusätzliche CHF 755'400.60 erwirtschaften (Vorjahr CHF 707'758.10). Dieser Betrag entspricht rund 40% des Gesamtertrages (Vorjahr 36%) – ein im Schweizer Theatervergleich hoher Eigenfinanzierungsgrad, welcher nur aufgrund des enormen Ressourceneinsatzes im Bereich Fundraising und des anhaltend tiefen Lohnniveaus in gewissen Arbeitsstellen realisiert werden konnte.

Bilanz per 31. 7. 2021

mit Vorjahr, zusammenfassende Darstellung

	7/31/2021	7/31/2020
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	520'827.26	651'114.60
Flüssige Mittel	176'512.21	457'288.20
Forderungen	252'010.40	160'089.50
Aktive Rechnungsabgrenzungen	92'304.65	33'736.90
Anlagevermögen	424'591.08	424'338.94
Finanzanlagen	424'591.08	424'338.94
TOTAL AKTIVEN	945'418.34	1'075'453.54
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital	391'673.90	521'252.58
Verbindlichkeiten	163'883.30	68'073.53
Passive Rechnungsabgrenzungen	227'790.60	453'179.05
Langfristiges Fremdkapital	99'576.21	100'246.47
Rückstellungen	99'576.21	100'246.47
Eigenkapital	453'954.49	453'485.17
Stiftungskapital	400'000.00	400'000.00
Gewinnvortrag	53'954.49	53'485.17
TOTAL PASSIVEN	945'204.60	1'074'984.22
Gewinn	213.74	469.32
BILANZSUMME	945'418.34	1'075'453.54

Erfolgsrechnung vom 1.8.2020 – 31.7.2021

mit Vorjahr, zusammenfassende Darstellung

		Rechnung 2020/21	Vorjahr 2019/20
Ertrag	+	1'915'400.60	1'967'758.10
Betriebsertrag		149'187.05	224'753.80
Sach- und Dienstleistungen		3'700.00	6'000.00
Sponsoring / Beiträge		288'300.00	192'800.00
Beiträge öffentliche Hand		1'474'213.55	1'544'204.30
Aufwand Theaterbetrieb	-	613'398.95	597'099.70
Künstlerischer Aufwand		583'841.00	565'040.80
Mobile Sachanlagen		17'330.25	26'058.90
Sach- und Dienstleistungen		3'700.00	6'000.00
Aufwand Theaterbar		8'527.70	
Bruttoerfolg I	=	1'302'001.65	1'370'658.40
Personalaufwand	-	798'761.45	884'227.25
Löhne		660'944.70	733'411.65
Sozialversicherungen		104'899.60	108'905.85
Diverser Personalaufwand		32'917.15	41'909.75
Bruttoerfolg II	=	503'240.20	486'431.15
Sonstiger Betriebsaufwand	-	503'026.46	485'961.83
Raumaufwand		143'023.15	125'921.25
Sachvers./Gebühren/Bewilligungen		4'686.15	3'099.95
Verwaltungsaufwand		162'216.53	124'704.13
Werbeaufwand		193'161.65	232'738.95
Finanzerfolg		-61.02	-502.45
Betriebliches Ergebnis (EBT)	=	213.74	469.32
A.o. und betriebsfremder Erfolg	-	0.00	0.00
Gesamterfolg	=	213.74	469.32



An den
Stiftungsrat der
Stiftung Theater Chur
Kauffmannstrasse 6
7000 Chur

Chur, 3. November 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision 2020/2021

Sehr geehrte Stiftungsräte

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Theater Chur für das am 31. Juli 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfung der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entsprechen.

Freundliche Grüsse

Marthaler Treuhand + Revisionen

Thomas Marthaler
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:
Jahresrechnung bestehend aus
- Bilanz per 31. Juli 2021
- Erfolgsrechnung vom 1. August 2020 bis 31. Juli 2021
- Anhang

Dank

Die Stiftung Theater Chur und das Theater Chur danken allen Unterstützer*innen und Partner*innen, allen voran der Stadt Chur, die die Liegenschaft zur Verfügung stellt und kontinuierlich über den Jahresbeitrag hinaus in die Infrastruktur ihrer Liegenschaft Theater Chur investiert. Im Speziellen danken wir Stadtrat Patrik Degiacomi für sein Engagement zugunsten des Theaters Chur.

Wir danken dem Kanton Graubünden, Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini und dem Amt für Kultur, vertreten durch Frau Barbara Gabrielli, für die partnerschaftliche Förderung durch die Leistungsvereinbarung und für die Projektbeiträge aus dem Landeslotteriefonds, ohne die wir verschiedene zusätzliche Theaterproduktionen und Projekte nicht hätten realisieren können.

Wir danken herzlich unserer Hauptsponsorin, der Graubündner Kantonalbank, vertreten durch Frau Corina Sigron, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das langfristige und wichtige Engagement.

Grosser Dank gilt der Hotellerie Suisse Chur und Umgebung, mit deren grosszügigen Spezialtarifen wir einen wesentlichen Teil der Übernachtungskosten unserer Künstler*innen einsparen konnten. Wir danken besonders der Drosos Stiftung, vertreten durch Frau Chantal Perrothon, und der Beisheim Stiftung, die auch in der Spielzeit 2020/21 das BEST-Schultheaterprojekt grundlegend und nachhaltig förderten. Unserer Medienpartnerin Somedia danken wir für die Zusammenarbeit und die günstigen Inseratepreise. Unser Dank gilt auch der Migros Kulturprozent/Migros Ostschweiz, Allegra Passugger sowie Ricola für die verschiedenen Sponsoringleistungen.

Wir danken allen Stiftungen, Unterstützer*innen aus den privaten Kreisen für das dem Theater Chur entgegengebrachte Vertrauen und für die Unterstützung der verschiedenen Projekte.

Wir danken den Freund*innen Theater Chur für ihre Treue und ihr Interesse.

Mein persönlicher Dank geht an das ganze Team Theater Chur, das sich mit stets grossem Elan und voller Motivation in dieser ersten, nicht einfachen und in Erinnerung bleibenden Spielzeit bewährt hat, täglich mitträgt und dem Publikum immer wieder ganz besondere Theatererlebnisse beschert.

Ich danke dem Stiftungsrat Theater Chur und seiner Präsidentin, Frau Esther Krättli, für das mir und dem Team Theater Chur entgegengebrachte Vertrauen und für die Zusammenarbeit.

Chur, 29. Oktober 2021

Verfasst von **Roman Weishaupt**, geschäftsführende Direktion

Mitarbeit: Martina Mutzner, Dramaturgie; Petra Fischer, Dramaturgie Junges Publikum; Heidi Theus, Finanzen

Sponsoren und Partner 2020/21

Allegra Passugger AG
Beisheim Stiftung
Boner Stiftung für Kunst und Kultur
Bürgergemeinde Andeer
Cornelius Knüpffer Stiftung
Drosos Stiftung
Else v. Sick Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
expert Strittmatter Heimelektronik
Fondation Oertli Stiftung
Fundaziun Pro Laax
Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger
Gemeinde Arosa
Gemeinde Lumnezia
Gemeinde Ilanz/Glion
Gemeinde Scuol
Hans und Wilma Stutz Stiftung
Knechtli-Kradolfer-Stiftung
Kultur Herrschaft
Kultur Prättigau
Lia Rumantscha
Migros Kulturprozent/Migros Ostschweiz
OFIKA Stiftung
ÖKK Agentur Chur
Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung
Region Maloja
Ricola Schweiz AG
Stiftung Dr. M. O. Winterhalter
Stiftung Dr. Valentin Malamoud
Stiftung Jacques Bischofberger
Stiftung Lienhard Hunger
Stiftung Stavros S. Niarchos
Stiftung Symphasis
Walter F. Blüchert Stiftung
Weingut Pola Maienfeld
Wilhelm Doerenkamp Stiftung
Willi Muntwyler-Stiftung

